

5) Poikilos hat einen Traum

Hallo, schön, dich wieder zu treffen! Erinnerst du dich an das Ende von Kapitel 4?

Genau! Johannes, Lisa und ich wollten eine Bibelschule für Kids gründen. Heute erzähle ich dir, ob uns das gelungen ist.

Am kommenden Freitag hatten wir uns verabredet, um Punkt 16:00 Uhr an der Turnhalle zu sein. Wir hatten zwei Stunden Zeit, also 120 Minuten. „Hoffentlich wird es nicht langweilig ...“, dachte ich. „Einhundertzwanzig Minuten nur von Schule reden...“. Es kam alles ganz anders, als ich gedacht hatte. In der Nacht von Samstag auf Sonntag träumte ich von unserem Treffen. Ich sah uns drei in der Turnhalle gemütlich auf einer Turnmatte sitzen. Wir hielten uns an den Händen und beteten. Ich hörte sogar in meinem Traum, was wir gebetet haben.

Johannes fing mit dem Gebet an:

„Heiliger Geist, komm Du in unsere Mitte und helfe uns bei der Planung für die Bibelschule für Kids.“

Der Traum ging weiter. Ich meinte zu Johannes: „Wo hast du die Idee her, den Heiligen Geist einzuladen?“ Seine Antwort:

„Ich habe Gottes Geist zu mir reden gehört. Er würde uns bei der Planung helfen. Dann habe ich in der Bibel vom Heiligen Geist gelesen. In Joh 14,26 habe ich etwas Wichtiges entdeckt! Dort steht *„Der Heilige Geist, den euch der Vater an meiner Stelle als Helfer senden wird, er wird euch alles erklären und euch an das erinnern, was ich gesagt habe.“*

Ich wurde wach und fragte mich, welche Bedeutung dieser Traum hätte. Ich konnte es kaum erwarten, dass wieder Schule wäre. Montagmorgen in der Pause würde ich Johannes und Lisa von meinem Traum erzählen.

Montag:

Johannes und Lisa waren ebenso aufgeregt wie ich. Wir drei redeten drauflos und mussten uns einigen, wer zuerst

berichten würde, denn keiner konnte bei dem Durcheinander den anderen verstehen. Der Älteste von uns sollte anfangen, Johannes. Johannes machte sich größer, als er ohnehin schon war und rückte seine Brille auf der Nase gerade. Das macht er immer, wenn er aufgeregt ist. Er berichtete: „Stellt euch vor, ich habe Gottes Geist zu mir reden hören.“ Lisa unterbrach ihn sofort: „Das glaube ich nicht! Wie willst du beweisen, dass es Gottes Geist war?“ „Beweisen kann ich dir das nicht. Aber ich kenne Seine Stimme inzwischen. Ich habe sie in meinen Gedanken gehört. Er sagte zu mir: *Ich würde euch gerne bei eurer Planung für die Bibelschule helfen. Ihr könntet bei eurem ersten Treffen zuerst beten und dann planen. Denn Ich werde Tröster, Begleiter, Helfer und Ratgeber genannt. Das will Ich gerne für euch sein, euer Helfer!* Ich finde, das ist eine gute Idee, dass wir am Anfang beten. Was meint ihr?“

Weil ich mit elf Jahren leider der Jüngste war, kam nun Lisa ([Weißt du noch ihr Alter? Richtig, 12!](#)) an die Reihe zu erzählen. Sie war auch aufgeregt und sagte: „Ich habe am Wochenende Plätzchen gebacken, mmh, lecker!“ Sie leckte mit ihrer Zunge an ihrer oberen Lippe, so, als ob da noch ein Kekskrümel wäre. „Das gehört gar nicht zu unserem Thema!“ meinte ich. „Und doch!“ Sie stampfte mit ihrem geheilten Fuß aufgeregt auf den Boden und sagte: „Ich habe beim Backen ein Bild gehabt. Ich habe viele, sehr viele Plätzchen gesehen. Die sahen aus wie Kronen. Meine Plätzchen waren einfach rund. Da bekam ich die Idee, wir könnten zur Eröffnung unserer Bibelschule für Kids Plätzchen verschenken. Ich würde die Plätzchen Königs-Kekse nennen. Wisst ihr auch, warum?“ fragte sie uns. Ich hatte keine Ahnung. Mich hätte es mehr interessiert, wie die Kekse schmecken. Aber Johannes antwortete wie aus der Pistole geschossen: „Jesus ist unser König. Er sitzt neben Seinem Vater und regiert vom himmlischen Thron. Und weil wir zu Jesus gehören, ist Sein Vater auch unser Vater und darum sind wir

Königskinder und“, Johannes schaute uns an, als ob er einen Hauptpreis gewonnen hätte, „wir tragen wie der König eine Königskrone! Darum die Königs-Kekse! Geniale Idee, Lisa!“ Ich fragte mich, ob meine Meinung nun überhaupt noch wichtig wäre, als Lisa und Johannes mich fragend anschauten. Da erzählte ich von meinem Traum. „Wow!“ rief Johannes begeistert. „Du hast eine Bestätigung für mich geträumt! Du lieferst einen stichfesten Beweis! Du träumtest, ich hätte Gottes Geist gehört. Genau das habe ich. Du hast sogar von der Bibelstelle geträumt, die ich gelesen habe. Und du hast uns gesehen, wie wir in der Turnhalle beten. Poikilos, du bist ein Prophet! Du hast im Traum gesehen, was Gott für uns geplant hat! Wow! Und du Lisa, du hattest so etwas wie eine Vision. Du hast vor deinen geistlichen Augen gesehen, welche Idee Gottes Geist für uns hat.“

So gerne hätten wir uns genau jetzt weiter unterhalten. Wir waren sooo aufgeregt! Doch die Schulglocke läutete zum Unterricht. Wir beschlossen noch ganz schnell, dass wir uns unbedingt am gleichen Tag noch treffen sollten. Lisa lud uns spontan ein. „Kommt mich heute Nachmittag besuchen und wir backen ein paar Probekekse!“

Wir trafen uns am Nachmittag. Lisas Mutter war sehr freundlich und erlaubte uns, in der Küche zu backen. „Aber die Küche sieht nach dem Backen so aus wie vorher!“ mahnte sie.

Das Backen machte uns viel Spaß, das Aufräumen und Putzen sogar auch. Denn Lisas Mutter lud uns danach zu einer leckeren Tasse Kakao mit Sahnehäubchen plus Kekse ein.

Wir probierten die runden Kekse und ich muss sagen, sie schmeckten sehr gut, obwohl so ein gesundes Mehl darin war, Vollkornmehl glaube ich. Wir beschlossen, dass wir unser Taschengeld zusammenlegen wollten, um eine Kronenkeks-Ausstechform zu kaufen und, na klar, die Backzutaten.

Ich schreibe dir jetzt mal das Rezept auf. **Vielleicht hast du ja Lust, dir auch ein paar Kekse zu backen?**

Rezept Vollkorn-Kekse

150 g Dinkelvollkornmehl (oder Dinkelkörner, frisch gemahlen)

100 g Weizenmehl 405

½ Teel Backpulver

80 g Zucker

½ Vanillezuckertüte; 1 Prise Salz; 1 Ei

100 g Butter (oder Margarine)

Bio-Zitronenschale (oder Zitroback)

Alle Zutaten in einer Schüssel vermischen und kneten (Knetteig)

Backofen auf 180 Grad (Umluft) vorheizen

Circa 10-15 Min. backen

Rezept Mandel-Kekse

300 g Weizenmehl

½ Teel Backpulver

125 g Zucker

½ Vanillezuckertüte

1 Prise Salz

2 Eier

200 g Butter (oder Margarine)

100 g gemahlene Mandeln (ohne Schale)

Alle Zutaten in einer Schüssel vermischen und kneten (Knetteig)

Backofen auf 180 Grad (Umluft)

vorheizen

Circa 10-15 Min. backen

Lisa fand am Dienstag tatsächlich eine Kronen-Ausstechform für 4,95 €. Sie war so gespannt darauf, wie die Kekse aussehen würden und probierte sofort ein neues Rezept mit Mandeln aus. Sie brachte am Mittwoch für jeden einen Mandel-Kronen-Keks mit. Ich kann dir nicht sagen, welche Kekssorte mir besser schmeckte. Beide waren echt lecker: der Vollkorn-Kronen-Keks und der Mandel-Kronen-Keks. Johannes kann gut rechnen und meinte, die Zutaten der Mandelkekse seien teurer, Mandeln kosten halt extra. Außerdem sei mehr Butter und Zucker und ein Ei mehr im Teig. So beschlossen wir, für unser Event Vollkorn-Kronen-Kekse zu backen. Ach ja, sorry, unsere Kekse sollen ja Königs-Kekse heißen. Wir würden Vollkorn-Königs-Kekse backen!



Weil uns der Backnachmittag bei Lisa so gut gefallen hatte, wollte Lisa ihre Mutter fragen, ob wir noch einmal bei ihr in der Küche gemeinsam backen dürften.

Ein kleiner Rückblick:

- von Samstag auf Sonntag hatte ich den Traum.
- Am Montagmorgen trafen wir uns in der Pause auf dem Schulhof und backten am Nachmittag runde Vollkornkekse.
- Am Dienstag kaufte Lisa die Kronen-Ausstechform und backte Probe-Mandel-Königs-Kekse.

- Am Mittwoch probierten wir die leckeren Kekse in der Pause.
- Übermorgen, also Freitag, würden wir drei uns zum ersten Mal um 16:00 Uhr in der Turnhalle treffen.

Welcher Wochentag fehlt noch? Genau, der Donnerstag!

Am Donnerstag war ein ganz normaler Schultag. Am Donnerstagnachmittag erledigte ich freiwillig so viele Hausaufgaben wie möglich. Warum? Ich wollte Freitagnachmittag Zeit für unser wichtiges Treffen haben. Überhaupt, mir fällt da gerade ein, dass ich Gott darum gebeten hatte, dass mir das Lernen für die Schule leichter fällt und mehr Spaß macht. Wow! Ich stelle seitdem fest, dass ich wirklich lieber zur Schule gehe. Gottes Geist hatte mich an etwas Wichtiges erinnert. Ich hatte mal von Kindern aus unserer Nachbarschaft gehört: „Schule ist blöd!“ Da war ich noch im Kindergarten. Ich dachte damals: „Oje! Schule ist blöd! Ich will nicht dahin, wo es blöd ist. Aber ich muss ja!“

Ruach (Erinnerst du dich? so nenne ich Gottes Geist ...) meinte zu mir: *„Du hast diesen Gedanken in deinen Kopf gelassen. Nicht die Schule ist blöd, dieser Gedanke ist blöd. Er raubt dir die Freude an der Schule und am Lernen. Lernen ist wichtig für dein Leben. Und du bist dort mit Kindern zusammen. Du wirst Spaß haben und Freunde finden.“*

Ich gebe dir einen Rat. Spreche laut aus: Ich trenne mich von dem Gedanken „Schule ist blöd!“ und werfe ihn aus meinem Kopf weit weg. Schule ist gut und nützlich zum Lernen. Und noch ein Rat von Mir. Danke Gott dafür, dass du gesund bist und lernen darfst und kannst. Es gibt so viele Kinder in der Welt, die können nicht, so wie du in Deutschland, zu einer Schule gehen.“

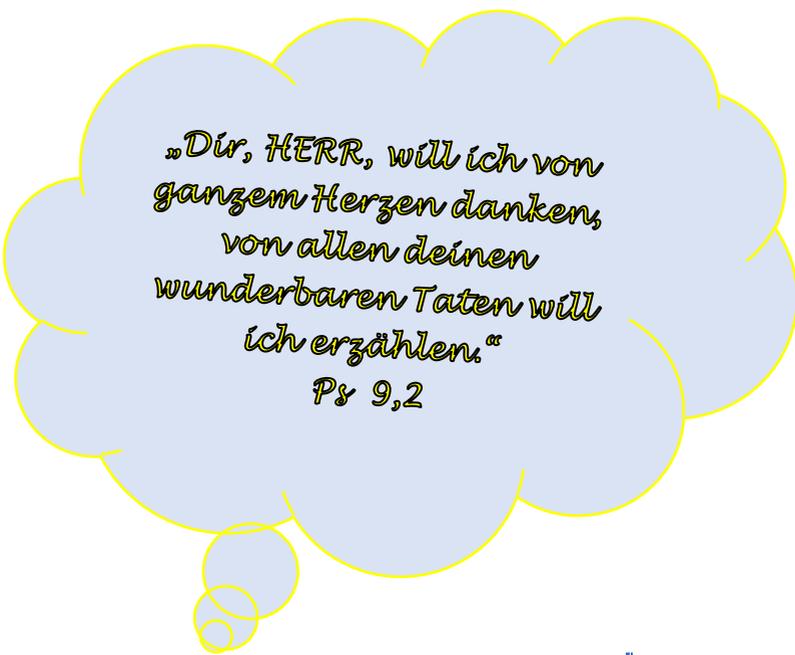
Ich hatte also so gebetet, wie Ruach mir geraten hatte. **Weißt du?** Satan (der Teufel) wird in der Bibel Räuber und Dieb genannt. Als ich das gemerkt habe, dass Satan mir die Freude

an der Schule rauben wollte, da wurde ich richtig wütend. Zuerst auf die Nachbarskinder, aber Ruach erklärte mir, die Nachbarskinder wären auch von Satan getäuscht und belogen worden. Er meinte noch: *„Du kämpfst nicht gegen Menschen, sondern Satan ist dein Feind. Lerne es, richtig zu kämpfen und zu vergeben. Du sollst sogar deine Feinde lieben, sagt Jesus.“*
Weißt du was? Das hatte ich zwar von Ruach gehört, aber nicht richtig verstanden. Ich wusste jetzt, wie wichtig es wäre, dass wir Kinder eine Bibelschule brauchen. Unbedingt!!! Ich will von Jesus hören und ich will lernen, richtig zu kämpfen!
Ich freute mich auf Freitagnachmittag.

Bist du auch schon gespannt darauf, was wir in den zwei Stunden (= 120 Minuten) erleben würden?

Dann freue dich auf Kapitel 6, da erzähle ich von unserem ersten Treffen in der Turnhalle.

Bis dann ...!



*„Dir, HERR, will ich von
ganzem Herzen danken,
von allen deinen
wunderbaren Taten will
ich erzählen.“
Ps 9,2*